

## **Oberkail – Niederkail – Himmerod – Eichelhütte**

Schöne Tour durch Bachtäler und Wälder um das Kloster Himmerod – trotz der doppelten Autobahnunterquerung.

*Länge, Dauer, besondere Hinweise:*

26 Kilometer, gut 6 Stunden. Hinter der Brandenmühle geht es durch eine Furt. Ohne Wanderstiefel bekommt man hier leicht nasse Füße.

*Einkehrmöglichkeiten:*

Kloster Himmerod, Kloster gaststätte, 54534 Großlittgen, Himmerod 3, Telefon: 0 65 75 – 95 13 44.

[http://abtei-himmerod.de/abtei-zisterzienser-kloster-himmerod\\_eifel-mosel/klostergaststaette/](http://abtei-himmerod.de/abtei-zisterzienser-kloster-himmerod_eifel-mosel/klostergaststaette/)

*Karte:*

Eifelverein Nr. 25, Kyllburger Waldeifel.

*Anfahrt und Parkmöglichkeiten:*

A60, Abfahrt Badem, Daun, Kyllburg. B257 Richtung Kyllburg. Gut 1 Kilometer hinter Orsfeld nach rechts und auf der L34 nach Oberkail.

Parkmöglichkeiten im Ort am Gemeindehaus (ca. 200 Meter vor der Gaststätte „Oberkailer Hof“).

*Wegbeschreibung:*

Auf der Hauptstraße links vorbei am Oberkailer Hof. Geradeaus weiter in die Haupthausgasse und geradeaus aus dem Ort heraus. Bis zu einer kleinen Kläranlage, dann weiter über das Ende der Asphaltierung hinaus immer weiter in südöstliche Richtung. Kurz danach durch ein Gehölz, bis man bei der Biermühle die L46 erreicht. Die Landstraße nach rechts 300 Meter aufwärts. In der kleinen Linkskehre der Straße nach links auf Weg G1, einig Schritte später rechts durch eine Schranke und leicht abwärts. Hin und wieder sieht man auch das Wegzeichen des Mühlenwanderwegs (Mühlrad), die Markierung ist aber nicht besonders gut.

Nach ein paar Minuten steigt der Weg wieder leicht an. Links sieht man die Siedlung Raskop. Kurz danach gelangt man auf einen Querweg. Hier links bzw. geradeaus weiter. An einer Kreuzung wenige Minuten später ebenfalls geradeaus. Man bleibt immer auf dem befestigten Forstweg und kommt schließlich zur Autobahnbrücke, die man unterquert. Direkt bei der Brücke vorbei an einem Abzweig nach rechts und einem nach links. Wenige 100 Meter hinter der Autobahn folgt man dem Wegweiser nach links zur Brandenmühle. Im Uhrzeigersinn um die Mühle herum und durch eine Furt. Danach geht es auf der linken Seite des schmalen Tals weiter auf Wanderweg 50. Etwas später biegt Weg 50 nach links oben ab, hier geht man einfach weiter auf dem Spazierweg leicht abwärts.

Man passiert einen kleinen Funkmast. Etwas später stößt Weg 9 auf unseren Weg. Das Tal weitet sich etwas, vor sich sieht man ein paar Gebäude. Man passiert einen Abzweig zum Römergrab, das linker Hand etwa 50 Meter vom Weg liegt. Es geht noch vorbei an einem Abzweig nach scharf links und scharf rechts. Auf der rechten Seite liegt eine kleine Kapelle, auch hier geradeaus weiter in der Hauptrichtung (Südosten). Der Weg ist nun asphaltiert. 3 Minuten später stößt man auf den Karl-Kaufmann-Weg (Hauptwanderweg des Eifelvereins, Wegzeichen geschlossener Keil) und biegt auf diesen nach scharf links ein (Wegzeit 2 ¼ Stunden).

Aufwärts, an der Weggabel links. Am Wald vorbei an einem Abzweig nach rechts und in den lichten Kiefernwald. Kurz danach noch einmal über eine Freifläche bis zu einem Querweg an einem Kreuz, auf diesem nach links und wieder in den Wald hinein. Durch eine Rechtskehre und vorbei an 2 Abzweigen nach links. Nur knapp 200 Meter weiter verlässt man den Forstweg und geht nach rechts auf den schmaleren Wanderweg (weiterhin Karl-Kaufmann-Weg). Immer geradeaus Richtung Nordosten, über einen schmalen Querweg hinweg und man gelangt wieder auf einen breiteren Forstweg. Weiter zur A60. Auf der Kreisstraße unter der Autobahn hindurch und hinter dieser nach rechts auf dem Karl-Kaufmann-Weg in den Wald.

Immer auf dem Hauptweg bleiben, vorbei an 1 oder 2 Abzweigen, bis man auf ein Sträßchen im Wald stößt. Knapp 100 Meter auf diesem nach rechts, dann nach schräg links in den Wald hinein. Nun 400 Meter schnurgerade durch den Wald Richtung Nordwesten. Der Weg ist zum Teil sehr schlecht bzw. fast gar nicht vorhanden, Wegzeichen sind auch Mangelware. Man stößt dann auf einen mit Schotter befestigten Querweg und geht nach rechts. Kurz danach passiert man etwas abseits vom Weg eine Kreuzung, das an einen abgestürzten amerikanischen Piloten erinnert ([http://www.f-16.net/news\\_article676.html](http://www.f-16.net/news_article676.html)).

Ein paar 100 Meter weiter auf einem besser befestigten Weg nach scharf links aufwärts durch eine Schranke. Kurz danach wieder nach rechts und weiter in der Ursprungsrichtung (Norden). Stetig geradeaus, am höchsten Punkt vorbei an einem Abzweig nach links und weiter bis man auf den querenden Weg 7 stößt, hier nach rechts. Wenige Meter weiter an der Weggabel nach links (geradeaus Wegweiser Altenhof). Sanft abwärts, an der nächsten Weggabel erneut links (rechts geht es aufs Feld). Man hält sich nun auf dem breiten Forstweg und geht abwärts bis zum Kloster Himmerod (Wegzeit gut 4 Stunden), wo man einkehren kann.

Der Wanderweg geht aber nicht Richtung Kloster, sondern geradeaus weiter am Waldrand entlang. Kurz danach an einer Weggabel links und leicht aufwärts. Auf dem höchsten Punkt kommt von hinten links ein Weg hinzu. Weiter, nun leicht abwärts bis zur Landstraße, die hier eine Kurve macht. Rund 300 Meter nach links die Straße hinauf. In der Linkskehre durch die Lücke in der Leitplanke und weiter auf der Georoute am Hang entlang leicht abwärts bis zu einem etwas breiteren Weg. Nach links bis zur Straße und erneut nach links die Straße hinauf. Kurz danach in der Linkskehre der Landstraße nach rechts in die Straße „Am Mönchsforst“ (Schild Biergarten). Wenige Meter weiter, gegenüber dem ersten Haus nach links den Wiesenweg (Weg 51) aufwärts. Nach 150 Meter auf dem Querweg nach rechts.

Oberhalb des Biergartens und der Ferienblockhäuser geradeaus in den Wald. Nach wenigen Schritten kommt man schon wieder aus dem Wald heraus. Man geht weiter auf dem gut befestigten Weg, der nun eine Linkskurve macht. Es geht durch den Fichtenforst bis zu einem Querweg, hier ein paar Schritte nach scharf links aufwärts (Wegweiser Köhlerroute), dann wieder nach scharf rechts und weiter in der Ursprungsrichtung (Nordwesten). Vorbei an einem Hinweisschild zur Köhlerroute und im Rechtsbogen leicht ansteigen. Man gelangt an eine Stelle, wo der Wald etwas lichter ist. Über einen Querweg hinweg und 3 Schritte weiter an der Kreuzung nach rechts weiter auf der Köhlerroute bzw. Weg 51. Kurz danach, bei einem Wasserschutzgebietsschild, über eine Kreuzung hinweg (links ein befestigter Weg, rechts nur ein Trampelpfad). Noch vorbei an einem Abzweig nach rechts und man gelangt auf eine größere Kreuzung.

Man verlässt die Köhlerroute und geht nach links (Wegweiser Seinsfeld und Oberkail). Abwärts, vorbei an einem Abzweig nach rechts und über eine Brücke. Kurz danach biegt der Mosel-Our-Weg nach rechts Richtung Seinsfeld ab, hier geradeaus weiter Richtung

Oberkail.St. Immer geradeaus, vorbei an einem Kreuz der St. Matthias-Bruderschaft. Kurz danach geht nach links ein Weg ab, der mit „Oberkail 1“ beschildert ist. Man geht jedoch auch hier geradeaus weiter, bis man aus dem Wald herauskommt. Nun nach links und vorbei an einer kleinen Kapelle. Weiter geradeaus bis zur größeren Kapelle Frohnert, die man eingerahmt von alten Bäume vor sich sieht. Direkt hinter der Kapelle nach rechts und weiter auf dem Kreuzweg. Kurz danach nicht nach links, sondern den Wiesenweg abwärts weiter vorbei an den Kreuzstationen. Kurz danach bei einer Bank nach rechts und abwärts in den Ort. Am Ende der Straße nach rechts und auf der Landstraße bzw. (im Ort) der Wittlicher Straße weiter bis man wieder zum „Oberkailer Hof“ kommt. Nach rechts und zurück zum Parkplatz.



